

Arbeitsmarkt trotz der Krise

Leipziger Quote: 14,1 Prozent / Niedrigster Oktober-Wert bei ALG-II-Empfängern seit Arge-Bestehen

Einmal mehr gab es gestern verblüffte Gesichter bei der allmonatlichen Pressekonferenz der Leipziger Arbeitsagentur. Denn erneut ging die Zahl der Arbeitslosen zurück. Die Arbeitsgemeinschaft (Arge) verzeichnete sogar bei den Empfängern von Arbeitslosengeld (ALG) II den niedrigsten Oktober-Wert in ihrem fünfjährigen Bestehen.

„Die Arbeitslosenzahlen sind im Oktober, so wie es für den Monat typisch ist, gefallen“, sagte Jörg Kunze, Vize-Chef der Arbeitsagentur. Dennoch sei er positiv überrascht, da in Zeiten der weltweiten Wirtschaftskrise auch eine Vermehrung der Erwerbslosigkeit denkbar gewesen wäre. Im Agenturbezirk Leipzig – zu ihm gehören auch Borna, Delitzsch, Eilenburg, Geithain – sind aktuell 52 246 Menschen ohne Job. Das sind 2192 weniger als vor einem Jahr und 2080 weniger als im Vormonat. Die Quote liegt nun bei 13,2 Prozent.

Auch in der Messestadt sind die Arbeitslosenzahlen rückläufig. Und das schon seit Monaten: Im Juli gab es gut 39 500 Erwerbslose, im August 38 800, im September 37 600, jetzt sind es 35 887. Mit anderen Worten: Leipzig trotz beharrlich der Krise. Und Kunze sieht gute Chancen dafür, dass der positive Trend anhält. „Oktober und November waren im vergan-

genen Jahr die günstigsten Monate, was die Arbeitslosigkeit betrifft. Das wird wohl auch in diesem Jahr so sein.“ Immerhin läuft nun das Weihnachtsgeschäft an. Allein Amazon braucht dafür befristet 3000 neue Arbeitskräfte.

Aber was ist mit den Entlassungen bei Quelle? „Es wird nicht einfach werden, alle in neue Arbeit zu vermitteln“,

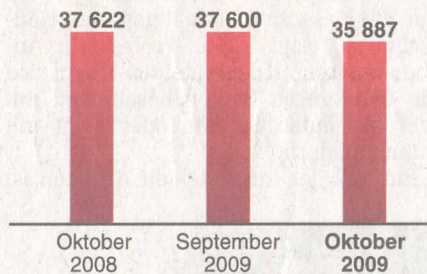
so Kunze. „Aber wir haben sehr schnell direkt bei Quelle Leipzig unsere Arbeit aufgenommen, damit sowohl die Lohnersatzleistungen rasch gezahlt werden, als auch so früh wie möglich mit der Suche nach neuen Arbeitsplätzen begonnen wird.“

Auch im Bereich der Arge macht sich die Krise nicht wirklich bemerkbar. Erstmals in diesem Jahr sank die Zahl der arbeitslosen ALG-II-Empfänger unter 30 000 auf 28 982. „Das ist der niedrigste Oktober-Wert seit Bestehen der Arge“, sagte Andreas Zehr, Chef der Behörde. „Die reale Situation des Arbeitsmarktes unterscheidet sich also erheblich von der gefühlten.“ Niemand in Agentur und Arge will sich jedoch zu der Behauptung hinreißen lassen, dass die Krise schon an Leipzig vorbeigegangen ist. Vielleicht kommen die großen Auswirkungen ja erst noch? Ist es die Ruhe vor dem Sturm? „Tja“, antwortet Zehr, „darauf habe ich keine Antwort.“

Peter Krutsch
► Standpunkt

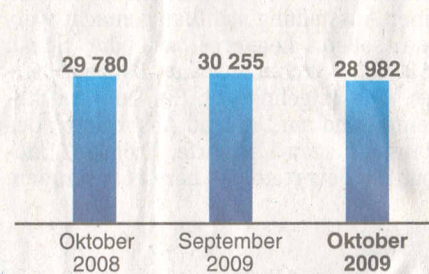
Arbeitslose in Leipzig

Arbeitslose



Quelle: Agentur für Arbeit Leipzig

davon ALG-II-Empfänger



Grafik: Enzo Forciniti

Leipzig will jedem Kind einen Platz anbieten